

Stadt Wassenberg
Schulentwicklungsplan

2021/22 - 2026/27

Band II: Raumanalyse

05.05.2022

v2.1

DR. GARBE · LEXIS
& von BERLEPSCH



Beratung für Kommunen und Regionen

Schulentwicklungsplan 2021/22 -2026/27

Stadt Wassenberg

Band II: Raumanalyse

v2.1

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Tel.: 05201 – 97116-38

Projektleitung:

Ulrike Lexis

Autorin

Christina Fächtemeier

Halle/W., 05.05.2022

Geändert: 23.06.2022, 04.07.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse	3
2.	Hinterlegtes Raumprogramm für dieses Gutachten	6
2.1	Grundschulen	6
2.2	Weiterführende Schulen	6
2.3.	Sonderkategorien	7
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen	14
2.1	KGS Myhl	16
2.2	GS Am Burgberg	19
2.3	KGS Birgelen	23
2.4	KGS Martinus-Schule Orsbeck	27
3	Zusammenfassung Soll-Ist Grundschulen	30
4	Handlungsempfehlungen Grundschulen	31
5	Raum- und Funktionalanalyse weiterführende Schulen	32
5.1	Gesamtschule Betty-Reis	33
6	Handlungsempfehlungen weiterführende Schule	39
7	Anhang	40

Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
Bib.	Bibliothek/Mediothek
BOB	Berufsorientierungsbüro
BYOD	Bring your own device
DuG	Darstellen und Gestalten (Schulfach GE/SK)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase Sek II, Klasse 10 oder 11 GES
Fös	Förderschule
FR	Fachraum
GE	Gesamtschule
GS	Grundschule
GYM	Gymnasium
HIS	Hochschulinformationssystem
HST	Hauptstandort
HS	Hauptschule
HTB	Halbtagsbetreuung, auch Kurzbetreuung
LM	Lehrmittel
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LZ	Lehrerzimmer
MSB	Ministerium für Schule und Bildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
NR	Nebenraum
NW	Naturwissenschaften
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS oder OGATA)
PZ	pädagogisches Zentrum
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII
RA	Raumanalyse
RS	Realschule
Sek	Sekretariat
SK	Sekundarschule
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SLZ	Selbstlernzentrum
StuBo	Studien- und Berufswahlkoordinatoren
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schülervertretung
TST	Teilstandort
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung

Weitere Abkürzungen für einzelne Raumkategorien sowie Angaben zu Mindestgrößen befinden sich im Anhang.

1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Die Raumanalyse stellt den zweiten Teil des Gutachtens zur Schulentwicklungsplanung dar. Sie entspricht den Anforderungen von § 80 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen. Die Raumanalyse hat einen Planungshorizont von fünf Jahren, im Gesetz ist die mittlere Frist erwähnt. Darüber hinaus bietet Teil 1 des Gutachtens einen Ausblick auf weitere fünf Jahre. Der Hintergrund dieser Fristfestsetzung besteht darin, dass die Anzahl der Kinder, die in den kommenden fünf Jahren eingeschult werden, bereits geboren und den Planenden zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens bekannt sind. Es muss dann nur noch abgeschätzt werden, und dies tun wir mithilfe einer Fortschreibung nach dem gewichteten Mittel, wie groß der zukünftig zu erwartende Effekt von Zuwanderung, Zuzug, Rückstellung und Klassenwiederholung ist, um die Zahl der Erstklässler im kommenden Fünfjahreszeitraum zu berechnen.

Die folgenden Jahrgangsstufen werden dann mithilfe der aus der Vergangenheit bekannten Übergangsquoten und nach der Methode des gewichteten Mittels hochgerechnet. Auf diese Art und Weise ist unsere Prognose entstanden, die im ersten Teil dieses Gutachtens berechnet wurde. In diesem zweiten Teil des Gutachtens wird nun die Prognose benutzt, um den Raumbedarf der Zukunft zu berechnen und mit dem Bestand zu vergleichen. Das Ergebnis ist ein Soll-Ist-Vergleich nach Anzahl von Räumen und Fläche von Räumen – es handelt sich hierbei, wie es das Schulgesetz vorsieht, um eine quantitative Betrachtung.

Wir nehmen uns allerdings das Recht heraus, auf besonders herausragende Schulgebäude oder Einrichtungen – ebenso wie auf Missstände –, die wir vor Ort entdecken, hinzuweisen, meist in Form von eingefügten Fotos mit Erläuterung. Nicht immer finden sich aber Hinweise auf qualitative Aspekte im Text – teilweise sind sie im Prozess vertraulich mit dem Schulträger besprochen worden.

Exkurs zum Prozess der Schulentwicklungsplanung (SEP)

Bei Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch ist der Prozess einer SEP durch lange Jahre der Erfahrung immer wieder angepasst und verbessert worden. Wir führen die folgenden Schritte durch: Aufnahme der Schülerdaten (öff. Schulstatistik des IT NRW) in unsere Datenbank, Berechnung der Prognose. Wir können parallel oder anschließend die Begehungen durchführen, die wir zur Feststellung des Raumbestands benötigen. Jede Schule wird begangen und in jeder Schule wird ein Gespräch mit der Schulleitung geführt, in dem das Vorgehen und der Prozess erläutert werden. Die RA wird dann geschrieben. Sie stellt IST und SOLL gegenüber, die Ergebnisse werden zunächst mit dem Schulträger und dann i.d.R. (wir empfehlen dies sehr) mit den Schulleitungen besprochen und durchlaufen eine Korrekturschleife. Erst im Anschluss daran können die zentralen Ergebnisse mit Blick auf Empfehlungen und Folgerungen mit weiteren Akteuren (wie VV, Schulaufsicht, Nachbarkommunen, Eltern oder einzelnen Schulen) besprochen werden. Der letzte Akt ist die Vorstellung im Ausschuss, wo i.d.R. eine Kenntnisnahme anliegt. Sobald die Gutachten mit Maßnahmen flankiert werden, kann auch ein schulorganisatorischer oder auch baulicher Beschluss (Ausschuss → Rat) gefasst werden.

Die Leserinnen und Leser unserer Gutachten ahnen sofort, dass, wer Soll-Ist-Vergleiche anstellt, einen Maßstab besitzen muss; diesen gibt es für NRW derzeit nicht mehr, nachdem das Raumprogramm der BASS, das bis Ende 2011 galt, auslief. Den Ist-Stand finden Sie in diesem Text in Form von Raumlisten zu den Beständen abgedruckt. Die Raumlisten stammen aus den Verwaltungen und werden meist im Gebäudemanagement erstellt, z. B. um Reinigungsdienstleistungen auszuschreiben, die eine Flächenangabe voraussetzen. Diese Raumlisten werden von uns mit Plänen und durch die Begehungen vor Ort überprüft und mit den Schulleitungen besprochen und hier als Raumbestand gesetzt.

Wesentlich ist der **Unterschied von Mindeststandards in Bestandsbauten und Neubaustandards**. Wir müssen hier natürlich Mindeststandards in Bestandsbauten nutzen, es sei aber selbstredend jedem Schulträger gestattet und sogar empfohlen, bei Neu-, An- und Erweiterungsbauten diese zu überbieten.

Zum Schluss sei dem geeigneten Leser und der Leserin empfohlen, die Begriffe

Raumanalyse: Raum- und Funktionalanalyse von Gebäuden, Gegenüberstellung von Raum-IST und Raum-SOLL, Berechnung von Raumkapazitäten

Raumprogramm: Vorgabe von mindestens vorzuhaltenden oder zu errichtenden Räumen durch Aufsichtsbehörden oder durch Kunden eines Architekten

Raumkonzept: Idealverteilung von Funktionen auf Räume, ggf. unter Einbindung von Bestandsbauten, bei uns sind dies graphische Ausarbeitungen.

Exkurs zu Raumprogrammen

Es gibt sehr viele Leitlinien, die überwiegend Neubauten zum Ziel haben: Eine vom Schulministerium 2015 erstellte Arbeitshilfe zum Schulbau liegt z.B. unter dem Titel „Materialien zum Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztätig lernen in Nordrhein-Westfalen. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von unseren Standards nicht weit entfernt ist¹. Einige Bezirksregierungen nutzen auch die etwas großzügigeren **Vorgaben für die Ersatzschulen**. Die **Montagsstiftung** hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können. Weitere Anregungen bietet die Webseite „Ganztagschulen.org“.² Die hier genannten Standards ergänzt um die der Stadt Hannover haben wir im Rahmen eines regelmäßigen Benchmarkings mit unseren verglichen.³

Auch die **Kölner Schulbauleitlinien**⁴, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben, haben wir für unsere eigene Standardbildung analysiert und mit unseren eigenen Erfahrungen aus der Praxis ergänzt.

Die Gesetzgebungsverfahren seit 2012 und die seitdem verfassten Erlasse, aber auch Regelungen aus anderen Rechtskreisen, wie z.B. zum Brandschutz und zum Arbeitsschutz, müssen beachtet werden. Die rein quantitative Entwicklung des Ganztags, die zunehmende Schulsozialarbeit, die Berufsorientierung und die Einführung der Inklusion haben Auswirkungen auf vorzuhaltende Räume. All die uns bekannten Regelungen, haben wir aufgenommen, soweit sie gesetzlich kodifiziert worden sind.

Die Standards müssen sich - wie die Realität - ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern analysieren Raumprogramme anderer und passen uns den Anforderungen kontinuierlich an.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, so dass wir unsere eigenen Standards, die sich auf dem alten Raumprogramm und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hundert von Schulen in NRW und darüber hinaus aufbauend ergeben haben, anwenden. Wir sind überzeugt, einen guten **Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude**, bei **Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen, wie sie z.B. die Kölner Richtlinien empfehlen**.

Dennoch gibt es auch viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, denen wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden, die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

¹ Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf www.kgst.de unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

² <https://www.ganztagschulen.org/de/1116.php> (aufgerufen 24.8.2020)

³ <https://garbe-lexis.de/category/schulbau/> und detaillierter im geschützten Kundenbereich (login erforderlich).

⁴ Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen, Amt für Schulentwicklung, 2. Auflage 2016, <https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf40/planungsrahmen-fue-paedag-raumkonzepte.pdf>

2. Hinterlegtes Raumprogramm für dieses Gutachten

Grundsätzlich nutzen wir das alte BASS-Raumprogramm mit den seitdem notwendig gewordenen Ergänzungen (heterogenere Klassen, Inklusion, Ganzttag, OGS, Digitalisierung, G9, Stärkung der Berufsorientierung, Schulsozialarbeit, Veränderung der Lehrpläne, beispielsweise Stärkung der Technik/Hauswirtschaft an Gesamtschulen sowie mehr Beschäftigte an Schule (Praktikanten, Referendare, multiprofessionelle Teams, Schulassistenten, Inklusionsbegleiter, Förderschullehrer...):

2.1 Grundschulen

Kategorie	Anzahl	Mindestgröße
Klassen	1/Lerngruppe	60 m ²
Inklusionsräume	1/JGSt	15 m ²
Gruppen/Diff.-räume	1/Zug	15 m ²
PC-Raum	0	
MZR	1/Zug	60 m ²
LZ	1 ⁵	2,25 m ² /Kopf
Ganzttag	120 m ² /Zug	
OGS-Büro	1	15 m ²
Kopierraum	1	
Sanitätsraum	1	
LM	1	
Besprechungsraum	1	20
SL-Büro	1	18
Büro stv. SL	1 ab zwei Zügen	18

2.2 Weiterführende Schulen

Hier kommt es sehr auf die Schulform an, z.B. benötigen integrierte Schulen mehr Differenzierungsräume, weil bei der Leistungsdifferenzierung mehr Lerngruppen als Züge entstehen können. Dies gilt für die JGSt 7 – 10.

Kategorie	Anzahl	Mindestgröße
Klassen	1/Lerngruppe	60 m ²
Inklusionsräume	1/JGSt (außer Gymn.)	15 m ²
Diff.-räume	6 bei integrierten Schulen, davon 4 große	15 m ² / 60 m ²
PC-Raum	0	
Fachräume	Nach Schulform und Profil / Berechnung Stundenscharf	75 m ² , HSW 150 m ²
Vorb.- und Sammlungsräume		110 m ² /Zug
MZR	1	60 m ²
LZ	1*	2,25/Kopf
Ganzttag	180/Zug bei Ganzttagsschulen	
Kopierraum	1	

⁵ Bei Ganzttagsschulen zuz. LuL-Arbeitsraum

Sanitätsraum	1	
LM	1	
Besprechungsraum	1	20
SL-Büro	1	18
Büro stv. SL	1	18
Weitere Büros	Nach Schulform und Größe	

2.3. Sonderkategorien

Medio-/Bibliothek/SLZ

Weitere Kategorien wie Bibliotheken sind keine Pflichtkategorien. Wir halten eine für SuS in Grundschulen zugängliche Bibliothek auch als Ruhezone im Ganztag für notwendig. Wir berechnen die Flächen - wenn vorhanden - als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken als Zonen der Ruhe und des Rückzugs für den Ganztag geöffnet werden. Damit ist Aufsicht bereit zu stellen.

In weiterführenden Schulen halten wir ein Selbstlernzentrum mit Schülerarbeitsplätzen für notwendig - dies kann unterschiedliche Größen aufweisen, muss aber für die Nutzung von Digitalmedien elektronisch ausgestattet sein.

Inklusionsräume (Anzahl und Größe)

Die Umsetzung des Landesinklusionsplans und des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes - erstellt infolge der entsprechenden UN-Konvention – machte die Inklusion zur **Pflichtaufgabe für alle Schulen**; auch durch den Inklusions-Erlass von 2018 sowie den Grundschulmasterplan von 2020 hat sich – mindestens **für die LES-Förderbedarfe** – daran nichts geändert. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden, auch wenn es noch immer Grundschulen gibt, die keine GL-Schulen sind, oder die sich nicht so nennen. Die Raumplanung geht davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu – in Abstimmung mit der Schulaufsicht - Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Dies ist auch die Strategie der Landesregierung in NRW seit 2017. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen, wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung („LES“) können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe etwa mind. 15 bis zu 30 m² sein sollte. Für Grundschulen sind dies 4 Räume, für weiterführende 6 Räume, Gymnasien sind in Zukunft nicht mehr zwingend mit Räumlichkeiten für die Inklusion auszustatten.

Sport

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (406 m²) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen und Gymnastikhallen werden bei Grundschulen angerechnet. Wir betrachten das Angebot nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Ortsteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Defizite möglichst ausgleichen.

Eine genaue Betrachtung der Sportkapazitäten ist nur möglich, wenn alle Sportstätten mit den an die Schulen verteilten Nutzungszeiten analysiert werden – das ist leider im Rahmen dieses Gutachten nicht möglich. Hier finden nur den Schulen direkt zugeordneten Hallenteile Beachtung. Eine eigenständige Sportstättenentwicklungsplanung durch ein Fachbüro ist empfehlenswert.

Ganztag

Bundesweit gilt nach der KMK; an **offenen Ganztagschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben⁶. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schuljahr verbindlich zu erklären“. Bei offenen Ganztagschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung „additiv“ angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden.

Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz

Dieses Bundesgesetz gilt aufsteigend ab 2026, 2029 also für alle Jahrgangsstufen der Grundschulen. Schulträger müssen sich bereits jetzt darauf vorbereiten, die Ansprüche aus diesem Gesetz befriedigen zu können, entsprechende Fördermittel für den Ganztag stehen bereit.⁷ Kurz gefasst hat die Bundesebene diesen Betreuungsumfang festgelegt:



a.a.O., die Ferienbetreuung ist auch im Anschluss an die vierte Klasse anzubieten.

⁶Vgl. KMK Ganztagschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganztagschulbericht.pdf> (14.3.2016) Dies gilt auch für NRW: Der Zeitrahmen offener Ganztagschulen im Primarbereich (§ 9 Absatz 3 SchulG) erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel an allen Unterrichtstagen von spätestens 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr.

⁷ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/rechtsanspruch-auf-ganztagsbetreuung-fuer-ab-2026-beschlossen-178826>

Für NRW gilt der darauf abgestimmte Grundlagenerlass des Schulministerium 12-63 Nr. 2 von 2010 in der jeweils aktuellen Fassung. Es haben sich verschiedene Ganztagsformen herausgebildet, die Grenzen sind fluide:

1 Grundlagen

1.1 In Nordrhein-Westfalen gibt es gebundene Ganztagsschulen - diese auch als erweiterte gebundene Ganztagsschulen - (§ 9 Absatz 1 SchulG - BASS 1-1), offene Ganztagsschulen (§ 9 Absatz 3 SchulG) und außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote (§ 9 Absatz 2 SchulG).

1.2 **Gebundene** Ganztagsschulen, offene Ganztagsschulen und außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote unterscheiden sich in Bezug auf Teilnahmepflichten und -möglichkeiten wie folgt:

In einer gebundenen Ganztagsschule (§ 9 Absatz 1 SchulG) nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Schule an den Ganztagsangeboten teil. Mit Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in die gebundene Ganztagsschule wird die regelmäßige Teilnahme an den Ganztagsangeboten dieser Schule für sie in dem in Nummer 5.1 beschriebenen Zeitrahmen verpflichtend.

In einer **offenen Ganztagsschule** im Primarbereich (§ 9 Absatz 3 SchulG) nimmt ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule an den außerunterrichtlichen Angeboten teil. Die Anmeldung bindet für die Dauer eines Schuljahres und verpflichtet in der Regel zur regelmäßigen und täglichen Teilnahme an diesen Angeboten.

Zu den außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten (§ 9 Absatz 2 SchulG) gehören im Primarbereich die „Schule von acht bis eins“, „Dreizehn Plus“ und „Silentien“, in der Sekundarstufe I die „pädagogische Übermittagsbetreuung und weitere Ganztags- und Betreuungsangebote“. An diesen Angeboten nimmt ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule teil. Eine regelmäßige und tägliche Teilnahme ist nicht erforderlich.

Teilgebundene Ganztagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganztagsschulklassen zusammengefasst werden. In einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganztagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganztagsschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganztag teilnehmen, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Gebundene Ganztagsschulen zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als gebundene Ganztagsschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten

der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganztagsschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganztagsschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext gebundener Ganztagsschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Da alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

Ganztagsklassen: dieses Modell ist zwischen der recht fluiden OGS und dem rhythmisierten Ganztag anzusiedeln. Die Schüler melden sich dabei in einer Ganztagsklasse an (z.B. immer im Zug „a“) und verbleiben auf ihrem Weg in festen Gruppen in diesem Ganztagszug. Sie haben vormittags Unterricht und nachmittags OGS.

Rhythmisierter Ganztag: Unterricht und Ganztagsangebote werden über den Tag verschränkt und integriert. Ganztagskräfte und LuL sind bis zum Ende der Schulzeit (frühestens 15:00 an den drei langen Tagen) in der Schule. Es bietet sich die Chance zum Teamteaching, wenn Ganztagskräfte im Unterricht – zusätzlich zum Lehrer – eingesetzt werden können. Die SuS erleben einen Wechsel von „Anstrengung und Entspannung“ durch Musik, Sport und Outdooraktivitäten. Wir bilden einen beispielhaften Stundenplan ab:

Stunde/Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00-8:45	KL	KL	KL	Reli	KL
8:45-9:30	Sport	KL	KL	KL	KL
9:30-10:00	1. Pause				
10:00-10:45	KL*	Englisch	KL*	Lernzeit	Englisch
10:45-11:30	Lernzeit	OGS/Fö	Lernzeit	OGS	KL
11:30-11:45	2. Pause				
11:45-12:30	Reli	Lernzeit	KL*	Mittagessen	Mittagessen
12:35-13:20	Mittagessen		Mittagessen	OGS/Fö	Kunst
13:25-14:10	Musik	Mittagessen	Sport	Kunst	OGS
14:15-14:55	OGS	OGS	Sport	Kunst	

Quelle: Bsp. Aus der OGS-Broschüre des Kreises Mettmann zeigt einen Stundenplan der GS Millrath, *OGS Kräfte unterstützen nach Absprache = Teamteaching, Lernzeit in Doppelbesetzung soweit möglich⁸

Ganztagsflächen

Das (nicht mehr gültige) BASS Musterraumprogramm forderte pro Zug in Grundschulen mind. 120 m². Für weiterführende Schulen sind es 180 m². Bei 120 m² in Grundschulen steht jeder zweiten Klasse ein Gruppenraum (in Klassenraumgröße) zur Verfügung, bis zu einer OGS-Quote von 50 % ist das additive

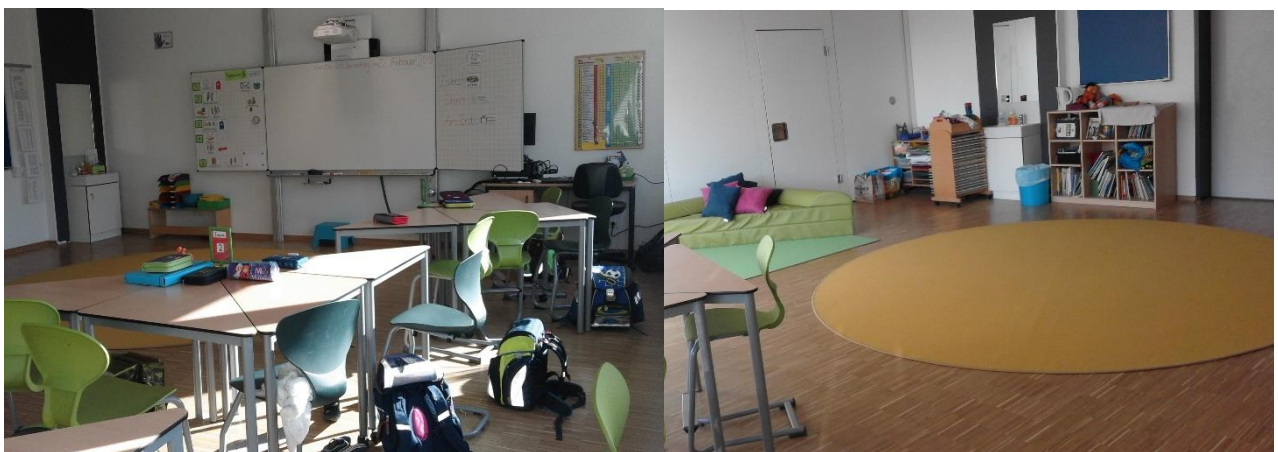
⁸ Beispiele, die Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch begleitet haben sind hier z. B. die GS Monheim am Lärchenweg oder auch in Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganztag zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z. B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

Modell also ohne Einschränkungen möglich. Für die Kurzbetreuung (Randstunde etc.), kann kein verpflichtendes, eigenständiges Raumangebot vorgehalten werden, die Klassenräume müssen multifunktional genutzt werden und dafür entsprechend flexibel möbliert sein.

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter ggf. anderen Bezeichnungen. In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“, Betreuungsräume oder auch Bewegungsräume. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganztag ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.

Ganztag in der Grundschule: Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung und des Städte- und Gemeindebundes keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung zumindest zum Teil in ein System des rhythmisierten Ganztags zu überführen. Dieser Prozess ist eine innere Schulangelegenheit. Der rhythmisierte Ganztag ist aber aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis mind. 15 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztag einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen an mind. drei Wochentagen. Die Rhythmisierung führt zu einer besseren personellen Besetzung von Unterricht und Betreuung und kann auch zu einer besseren Raumnutzung führen.

Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form (vgl. auch die folgenden Seiten). Die ideale räumliche Lösung für den rhythmisierten Ganztag sind unseres Erachtens sog. Großklassen von 90 - 100 m², die hier hinterlegte Logik ist die Addition und Verschmelzung von Klassenraum und Gruppenraum. Werden Jahrgangskluster gebildet, sollten auf den Verkehrsflächen zwischen den Klassen sog. „Marktplätze“ angelegt werden, also Kommunikations- und Lerninseln. In rhythmisierten Räumen ist es noch augenscheinlicher als im klassischen additiven Ganztagsmodell, dass Ausstattung und Raum zusammen betrachtet werden müssen. Ein Klassenraum kann nur im Rahmen der Rhythmisierung genutzt werden, wenn das Mobiliar flexibel einsetzbar, schnell umzuräumen und leicht zu reinigen ist.



Beispiel Ganztagsklassen in der Grundschule An den Linden in Kleve⁹

⁹Vgl. <http://www.ggs-an-den-linden-kleve.de/seite/293459/unsere-schule.html>; hier eigenes Photo von 2018

Ganztag an weiterführenden Schulen

Durch die Wiedereinführung von G9 in Gymnasien ist es nicht mehr nötig, den Unterricht in den Nachmittag zu ziehen, Ganztageseinrichtungen für Gymnasien sind also nicht mehr zwingend vorzuhalten.¹⁰ Es gibt aber viele Ganztagsgymnasien, die ihren gebundenen oder sogar den erweiterten, gebundenen Ganzttag beibehalten. Häufig gibt es auch in den Gymnasien ohne gebundenen Ganzttag in den unteren JGSt eine „OGS“.

Das vorgesagte gilt auch für Realschulen und die verbliebenen Hauptschulen, die oft im Ganzttag geführt werden. Insbesondere in Realschulen mit sog. Hauptschulzweig ab Klasse 7 empfiehlt sich die Einrichtung des gebundenen Ganztags.

Integrierte Schulen sind immer im Ganzttag (SK, GE), auch Förderschulen GG sind meistens gebundene Ganzttagsschulen.

In der Regel haben Förderschulen einen offenen Ganzttag.

Büro Ganztagskoordination

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu mehr Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss/Laptop mit WLAN/LAN notwendig.

Sozialraum / Personalraum

Für weitere an Schule Beschäftigte sollte **Sozialraum** eingerichtet werden (nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen).

Mensa / Essensbereiche

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 m² verbindlich vor, der HIS¹¹ plant mit durchschnittlich 1,40 m² pro Gast im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone und für Erwachsene. Unseres Erachtens ist ein Mittelwert von 1 m² pro Schüler zuz. einem Quadratmeter für Bewegung und Verkehrsfläche für Schulmensen für den Essensbereich (also ohne Essensausgabe) ausreichend. Es kann grundsätzlich im Mehrschichtbetrieb gegessen werden, denn die Schulen müssen eine volle Stunde Mittagspause gewähren. Die Daumenregel kann dann heißen: 1m²/Kopf und Zweischichtbetrieb, was dann in der Praxis für eine Schule mit 100 Kindern bedeutet, dass der Speisebereich 100 m² groß sein soll, in zwei Schichten gegessen wird und damit und pro Kind 2 m² pro Durchgang zur Verfügung stehen. In

¹⁰ Vgl. BASS 12-63 Nr. 3, mit der Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang ab dem Schuljahr 2019/2020 hat sich die Anzahl der Wochenstunden für die sechsjährige Sekundarstufe I reduziert. Ein Betrieb ohne verpflichtenden Nachmittagsunterricht ist dadurch genauso möglich geworden, wie die Einrichtung oder Beibehaltung schulischer Profile und die besondere Förderung leistungsstarker wie leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler. Dementsprechend wurde der Bedarf angezeigt, die Regelung zur verbindlichen Mittagspause zu flexibilisieren und nicht mehr zwingend nach 300 Minuten Vormittagsunterricht eine solche durchzuführen. Zu diesem Zweck wurde für das Schuljahr 2019/2020 probeweise eine Regelung eingeführt, die es den Schulen nach Beschluss der Schulkonferenz ermöglicht, den Vormittagsunterricht auf 315 Minuten zu erhöhen und sodann auf die Mittagspause und den Nachmittagsunterricht zu verzichten. Da sich die Regelung in der Erprobung bewährt hat, wird sie nun dauerhaft eingeführt. (ABl. NRW. 06/2020).

¹¹ Hochschul-Informations-System; Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

weiterführenden Schulen muss ein Dreischichtbetrieb möglich sein. Wir halten eine Mensa für eine Muss-Kategorie in modernen Grundschulen. Dennoch kann ein Schulträger sich auf mit multifunktionalen Speiseräumen behelfen, wenn das Mobiliar ausreichend flexibel ist, dass in demselben Raum auch andere Aktivitäten stattfinden können.

HINWEIS: liegt die prognostizierte Zügigkeit einer Schule genau zwischen zwei ganzen Zahlen, bemessen wir den Raumbedarf, der sich an Zügigkeiten orientiert, bei den Gruppenräumen in Richtung höherer Zügigkeit und bei den MZR in Richtung geringerer Zügigkeit. Die Ganztagsflächen rechnen wir scharf um.

Situation in Wassenberg

Der Schulträger benötigt eine Raumanalyse wegen der steigenden Schülerzahlen und der sich verändernden Situation im Ganzttag seiner Grundschulen und um die Schulstandorte des Ortes auf vergleichbar gutem Stand zu halten.

Wir haben die Schulen im Februar 2022 einer intensiven Betrachtung unterzogen und vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung und einem Vertreter der Schulverwaltung geführt. Die Raumlisten und Saldotabellen stellen den Nutzungszustand am Tag der Begehungen dar.

Hinweis zur Perspektive

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen Horizont bis 2026/27. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2026/27 noch passt.

Hinweise zu den vorliegenden Unterlagen

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitgestellt hat.

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet. Räume unter 10 m² werden i.d.R. nicht angegeben.

Hinweise zu den Tabellen

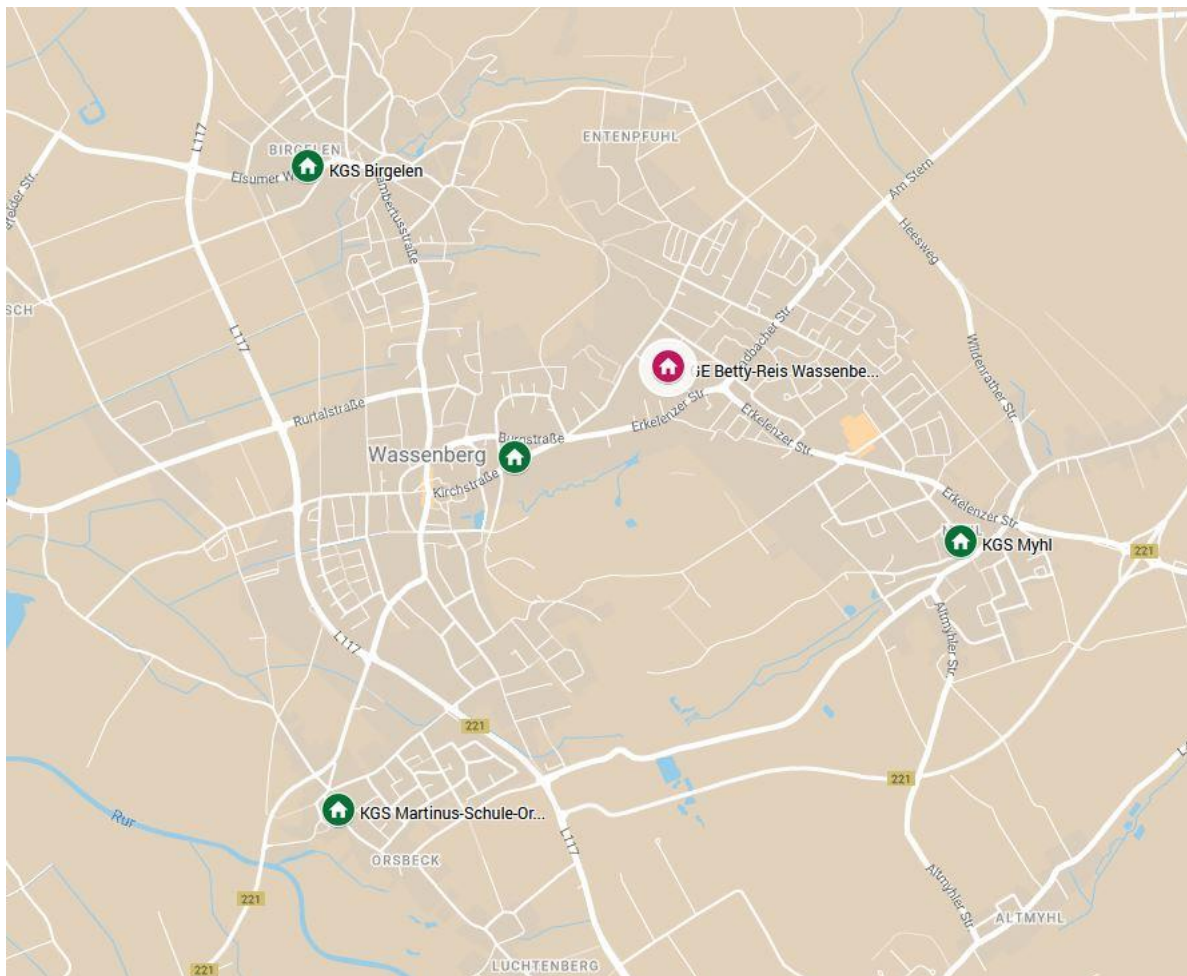
Die hier aufgeführten Tabellen sind der Prognoseberechnung (SEP Band I) entnommen. Grundlage sind u. a. die Geburtenzahlen von IT NRW und die aktuellen Schülerzahlen des Schuljahres 2021/22. Die beschlossenen Zügigkeiten sind in diesem Gutachten enthalten. Dem Schulträger liegen mehr Daten aus den Berechnungen vor, als in den Gutachtentexten abgebildet sind.

2 Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen

Wir stellen die Grundschulen in der Reihenfolge der Begehungstermine vor. Raumlisen und -pläne, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sind, waren Gegenstand der Vor-Ort Begehungen. An jeder Schule fand ein Gespräch mit der Schulleitung und einem Vertreter der Schulverwaltung statt.

Die hier gemachten Angaben zur Anzahl von Sitzplätzen oder der Nutzung von Räumen etc. sind als unter „normalen“ (Nicht-Corona-)Bedingungen zu verstehen!

Lage der Schulen:



Quelle: Google Maps, 06.04.2022, grün = Grundschulen; rot = weiterführende Schulen

Für alle Grundschulen gelten zusammenfassend die folgenden Befunde:

- Die Grundschulen bieten Schülerinnen und Schülern, Lehrerschaft und Besuchern ein angenehmes Umfeld.
- zwei Grundschulstandorte sind in ihrer jetzigen Ausstattung (Anzahl Räume und Fläche) zu klein, v.a. aber ist die Qualität – v.a. der Ganztagsräume - ausbaufähig. Schülern und Lehrerschaft bietet sich daher ein eher herausforderndes Arbeitsumfeld.
- Alle Schulen befinden sich im Stadtzentrum bzw. in den Ortsteilen in Wohngebieten mit Kindergärten in direkter Nachbarschaft.
- Nicht alle Grundschulen sind Schulen des gemeinsamen Lernens.
- Eine OGS ist an allen Schulen vorhanden. Träger sind Schulkinderbetreuung Wassenberg e. V. (GS am Burgberg), Trägerverein OGS/KGS e. V. (KGS Birgelen), Förderverein der KGS Myhl und Förderverein für die KGS Orsbeck e. V.
- Der Bedarf an Betreuung liegt bereits durchgehend bei über 70 %. Es bestehen keine Wartelisten.
- Es sind Schulmensen bzw. Speiseräume vorhanden.
- Schulsozialarbeit ist nicht vorhanden.
- Alle Schulen verfügen über eigene Turnhallen am Schulstandort.
- An allen Schulen gibt es außerdem große Außengelände mit unterschiedlichen, kindgerechten Spielbereichen und Baumbeständen.
- Unterbringungsmöglichkeiten für Kleidung befinden sich auf den Fluren.

2.1 KGS Myhl



Quelle: eigenes Foto, 09.02.2022

Die katholische Grundschule liegt im östlichen Ortsteil Myhl in einem Wohngebiet. Sie besteht aus drei Bauteilen: dem Bauteil A von 1967, dem Bauteil B von 1961 und einer Sporthalle mit MZR und OGS-Räumen. Die Gebäude umfassen den asphaltierten Schulhof mit Spielgeräten und Baumbestand. Die Gebäudeteile sind nicht barrierefrei. In direkter Nachbarschaft befindet sich ein Kindergarten. Sie ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. Zur OGS sind 143 Kinder angemeldet, das entspricht einer Quote von 95 %. Eine Kurzzeitbetreuung gibt es nicht. Schulsozialarbeit wird nicht angeboten.

2.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahl steigt im Prognosezeitraum um 64 SuS an. Die Gesamtklassenzahl steigt dabei auf eine volle Zweizügigkeit mit einer Mehrklasse. Eine Zügigkeitsbeschränkung liegt nicht vor.

Prognose KG Myhl - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31	20 32
1	25	26	37	36	48	49	51	53	53	52	42	41	41	40	39	39
2	47	31	28	40	42	55	56	58	60	60	59	48	47	47	45	44
3	22	39	28	23	37	37	48	49	51	52	52	52	42	41	41	39
4	40	19	40	28	23	36	36	47	48	50	51	51	51	41	40	40
Gesamt	134	115	133	127	150	177	191	207	212	214	204	192	181	169	165	162
#Kl, Jgst 1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	2	1	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 4	2	1	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	6	6	6	6	7	8	8	9	9	9	9	8	8	8	8	8

2.1.2 Raumbestand

Raumbestand KGS Myhl, Wassenberg			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Bauteil B			
UG	MYKGNG-U002	Materiallager + Archiv	70,75
EG	MYKGNG-001	PuMi	23,99
EG	MYKGNG-002	Materiallager	24,22
EG	MYKGNG-005	Klassenraum inkl. Differenzierungsraum	83,55
EG	MYKGNG-008	Klassenraum inkl. Differenzierungsraum	83,55
EG	MKKGNG-009/010	OGS - Betreuung + Klassenraum (inkl. Flur)	164,39
Bauteil A			
UG	MYKGHG-U003	OGS - Küche	20,72
UG	MYKGHG-U002	OGS - Speiseraum	61,40
UG	MYKGHG-U001	Computerraum/SuS-Bibliothek	61,40
EG	MYKGHG-004	Hausmeisterraum	17,79
EG	MYKGHG-005	Besprechung	10,15
EG	MYKGHG-001	Klassenraum	63,22
EG	MYKGHG-002/003	Klassenraum inkl. Differenzierungsraum	82,42
OG	MYKGHG-104	Lehrerzimmer + Kopierer	33,00
OG	MYKGHG-105	Schulleitung + Sekretariat	16,20
OG	MYKGHG-101	Klassenraum	63,22
OG	MYKGHG-102/103	Klassenraum inkl. Differenzierungsraum	82,42
Turnhalle			
EG	MYKGTH-007	Theke und Teeküche	70,62
EG	MYKGTH-006	Turnhalle	312,87
EG	MYKGTHN-001	Bühne	83,00
EG	MYKGTHN-002	MZR	132,00
UG	MYKGTHN-U001	OGS - Personal	28,00
UG	MYKGTHN-U004	OGS - Betreuung	47,50
UG	MYKGTHN-U003	OGS - Büro	18,00

Quelle: Stadtverwaltung, Bearbeitung Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Schulleitung und Sekretariat teilen sich ein Büro. Ein Besprechungsraum und ein Hausmeisterraum sind vorhanden. Es fehlen ein Archivraum, ein Kopierraum (Kopierer steht im Lehrerzimmer), ein Sanitätsraum, ein Lehrmittelraum und ein Serverraum (ist im Computerraum untergebracht).

Pädagogik: es stehen sieben Klassenräume für die sieben Lerngruppen zur Verfügung. Ein Mehrzweckraum befindet sich im Turnhallentrakt und dient auch als Konferenzraum. Darüber hinaus gibt es noch einen Computerraum mit 12 Plätzen, der auch als Schülerbibliothek fungiert. Die OGS nutzt nach Unterrichtsschluss Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung. Für Differenzierung/Gruppenarbeit sind vier Räume (Klassennebenräume) vorhanden. Eine Aula ist nicht vorhanden.

Ganztag (OGS: 114 SuS): Der OGS stehen zwei Betreuungsräume, ein Speiseraum und eine Ausgabeküche zur Verfügung. Klassenräume werden nach Unterrichtsschluss von der OGS zur Hausaufgabenbearbeitung mitgenutzt. Ein Büro für die Administration (inkl. Besprechungsmöglichkeit) und ein

Personalraum sind vorhanden. Insgesamt stehen 168,90 m² zur Verfügung. Nach unserem Standard müssten für eine zweizügige Schule 240 m² vorhanden sein. Die Fläche reicht somit nicht aus.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m² pro Lehrer/in (N = 15) sollte das Lehrerzimmer mind. 33,75 m² groß sein. Vorhanden sind 33,00 m². Da der Kopierer hier mit untergebracht ist, ist die Fläche nicht ausreichend. Sitzplätze sind nicht ausreichend vorhanden. Ein Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: es sind keine Räume vorhanden.

Schülerbibliothek: ist im Computerraum vorhanden.

Sport: der Schule steht eine Einfeld-Halle auf dem Schulgelände zur Verfügung. Diverse Vereine nutzen diese mit.

2.1.4 Soll-Ist-Vergleich

Die Schule wird laut Prognose voll zweizügig. Dieses haben wir in der folgenden Tabelle dargestellt:

KGS Myhl	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	7	8	-1	-60
Differenzierungsräume	4	2	2	40
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
PC-Raum	1	0	1	61,40
Ganztag (m ²)	168,9	240	-71,1	-71,1
LZ (m ²)	33,00	33,75	-0,75	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-149,70 m²

2.1.5 Fazit / Empfehlungen

Der Schule fehlt es in allen Raumkategorien an Fläche. Ab dem Schuljahr 2022/23 wird der OGS-Raum 009 umfunktioniert, da dann acht Lerngruppen vorhanden sind. Im Verwaltungsbereich fehlen Funktionsräume (s. 2.1.3 Verwaltung). Der Ganztag ist nicht ausreichend mit Fläche versorgt, zudem liegen die Räume ungünstig zueinander.

Eine Beschränkung auf zwei Züge sollte festgelegt werden. Dennoch wird eine Ertüchtigung und Erweiterung des Gebäudes notwendig sein, um zum einen den aktuellen pädagogischen Anforderungen, dem zukünftigen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz und einer Verbesserung der Wegebeziehungen im Verwaltungs-/OGS-Bereich zu entsprechen. Die Erstellung eines Raumkonzeptes sollte kurzfristig angegangen werden.

2.2 GS Am Burgberg



Quelle: eigenes Foto, 09.02.2022, Gebäude Burgstraße

Die Grundschule liegt im Zentrum von Wassenberg in einem Wohngebiet. Sie besteht aus drei Bauteilen: Gebäude Kirchstraße (1897), Gebäude Burgstraße (1940) mit Verwaltungseinheit und dem Neubau (2003). Die Gebäude schließen den asphaltierten Schulhof mit Spielgeräten ein. Die Gebäudeteile sind nicht barrierefrei. Eine Turnhalle mit Aula befindet sich ebenfalls auf dem Schulgelände. Als Schule des Gemeinsamen Lernens (Klassengröße beschränkt auf i. d. R. 23 SuS) beschult sie zurzeit 18 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Zur OGS sind 210 Kinder angemeldet, das entspricht einer Quote von 72 %. Eine Kurzzeitbetreuung gibt es nicht. Schulsozialarbeit wird nicht angeboten.

2.2.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahl steigt im Prognosezeitraum um 100 SuS an. Die Gesamtklassenzahl steigt dabei auf eine volle Vierzügigkeit. Die Schule ist auf drei Züge beschränkt.

Prognose GG Am Burgberg - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31	20 32
1	68	83	67	68	60	70	91	94	95	93	75	73	72	71	70	69
2	79	78	90	75	71	66	76	99	103	104	102	82	80	79	78	76
3	76	75	73	87	72	68	63	73	95	98	99	97	78	76	75	74
4	69	75	74	76	88	73	69	64	74	96	99	100	98	79	77	76
Gesamt	292	311	304	306	291	277	299	330	367	391	375	352	328	305	300	295
#Kl, Jgst 1	3	4	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	3	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	3	3	4	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	4	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	13	13	13	13	12	13	14	15	16	15	15	13	12	12	12

Hinweis: Die Klassengröße ist durch Ratsbeschluss auf i. d. R. 23 SuS begrenzt (GL-Schule).

2.2.2 Raumbestand

Raumbestand GGS am Burgberg, Wassenberg			
Ebene	Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Fläche in m²
Gebäude Kirchstraße			
UG	WSGSAB-U001	Lager	21,25
UG	WSGSAB-U003	Abstellraum	12,65
UG	WSGSAB-U006	Hausmeisterraum	25,75
UG	WSGSAB-U012	Abstellraum	20,12
EG	WSGSAB-004	Klassenraum	63,22
EG	WSGSAB-005	Klassenraum	55,67
EG	WSGSAB-003	Materiallager	6,55
EG	WSGSAB-002	Klassenraum	51,23
EG	WSGSAB-001	Klassenraum	50,67
OG	WSGSAB-103	OGS - Betreuung	21,12
OG	WSGSAB-104	OGS - Betreuung	34,83
OG	WSGSAB-102	Inklusionsraum	18,17
OG	WSGSAB-101	Klassenraum	67,60
OG	WSGSAB-106	Klassenraum	52,24
OG	WSGSAB-105	Klassenraum	53,27
DG	WSGSAB-204	OGS - Betreuung	46,98
DG	WSGSAB-205	OGS - Betreuung	40,89
DG	WSGSAB-202	Inklusionsraum	17,67
DG	WSGSAB-203	Schülerbücherei	20,46
DG	WSGSAB-201	Computerraum	61,97
Gebäude Burgstraße			
UG	WSGSVT-U004	OGS - Lager	15,49
UG	WSGSVT-U003	OGS - Betreuung	53,52
UG	WSGSVT-U011	OGS - Betreuung	11,95
UG	WSGSVT-U001	OGS - Betreuung	53,42
UG	WSGSVT-U010	OGS - Lager	10,12
EG	WSGSVT-002	OGS - Personalraum + AG-Angebot	34,55
EG	WSGSVT-003	OGS - Büro	24,98
EG	WSGSVT-004	OGS - Betreuung	55,84
EG	WSGSVT-001	OGS - Betreuung	53,19
OG	WSGSVT-101	Lehrmittelraum	55,23
OG	WSGSVT-102	Schulleitung/stv. Schulleitung	28,64
OG	WSGSVT-103	Teeküche	7,40
OG	WSGSVT-104	Sekretariat	30,30
OG	WSGSVT-105	Lehrerzimmer	54,92
DG	WSGSVT-203	Materiallager	12,84
DG	WSGSVT-204	Lehrmittelraum	16,13
DG	WSGSVT-201	Inklusionsraum	47,10
DG	WSGSVT-206	Besprechungsraum	24,23
Gebäude Poststraße			
UG	WSGSNB-U001	Umkleide Küche	9,37
UG	WSGSNB-U008	Klassenraum	72,66
UG	WSGSNB-U007	Klassenraum	72,66
EG	WSGSNB-001	OGS – Küche (zukünftig Klassenraum)	15,10
EG	WSGSNB-001	OGS – Speiseraum (zukünftig Klassenraum)	52,03
EG	WSGSNB-002	OGS – Speiseraum (zukünftig MZR)	69,46
EG	WSGSNB-004	Klassenraum	69,46
EG	WSGSNB-005	Klassenraum	67,51
EG	WSGSNB-006	Klassenraum	67,51
Turnhalle			
EG	WSGSTH-022	Turnhalle	292,33

EG	WSGSTHN-005	Küche	11,28
EG	WSGSTHN-006	Aula	113,32
EG	WSGSTHN-007	Bühne	47,53

Anbau an Gebäude Kirchstraße (in Erstellung)		
UG	Mensa	146,97
UG	OGS - Küche	38,02
EG	MZR	48,88
EG	Klassenraum	59,97
EG	Klassenraum	62,36
EG	Klassenraum	59,97
OG	Kopierer / Lehrmittel	27,12
OG	Besprechungsraum	14,46
OG	Lehrerzimmer	108,82
OG	Sekretariat	20,22
OG	Teeküche	4,86
OG	Schulleitung	35,31
OG	Büro	17,78

Quelle: Stadtverwaltung, Bearbeitung Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.2.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Einzelbüros sind für folgende Funktionen vorhanden: Schulleitung (inkl. stv. Schulleitung), Sekretariat, Hausmeister. Zudem sind ein Lehrmittelraum, ein Kopierraum (Nebenflur vor Sekretariat) und ein Besprechungsraum vorhanden. Es fehlen der Verwaltung ein Archivraum, ein Sanitätsraum (Liege steht im Lehrmittelraum) und ein Serverraum.

Pädagogik: es stehen 12 – nach Anbaufertigstellung 16 - Klassenräume (davon drei unter 60 m²) für die 12 Lerngruppen zur Verfügung. Einen Mehrzweckraum wird es im Anbau geben, nach Umzug wird ein Mehrzweckraum im Gebäude Poststraße entstehen (jetzt Speiseraum). Darüber hinaus gibt es noch einen Computerraum und eine Aula, die für die Pausenbetreuung genutzt wird. Für Differenzierung/Gruppenarbeit sind keine Räume vorhanden.

Ganztag (OGS: 210 SuS): Der Betreuung stehen sechs Räume, ein Nebenraum und zwei Speiseräume zur Verfügung. Zusätzlich gibt es ein Büro für die Administration (inkl. Besprechungsmöglichkeit) und einen Personalraum. Nach Anbau steht noch eine Mensa und eine Küche zur Verfügung. Insgesamt nutzt der Ganztag dann 640,20 m². Nach unserem Standard müssten für eine dreizügige Schule 360 m² vorhanden sein. Die Fläche ist mehr als ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m²pro Lehrer/in (N = 30) sollte das Lehrerzimmer mind. 67,50 m² groß sein. Vorhanden sind 54,92 m², was nicht ausreichend ist. Nach Anbau stehen insgesamt 163,74 m² zur Verfügung, so dass dann genügend Fläche vorhanden ist. Ein Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: drei Räume sind vorhanden.

Schülerbibliothek: ist vorhanden.

Sport: der Schule steht eine Einfeld-Halle auf dem Schulgelände zur Verfügung. Sportvereine nutzen diese mit.

2.2.4 Soll-Ist-Vergleich

Die Schule wird laut Prognose voll vierzünftig. Da eine Beschränkung auf drei Züge vorliegt, haben wir dies in der folgenden Tabelle dargestellt. Im Saldo eingerechnet sind die Flächen des Anbaus an das Gebäude Kirchstraße, der sich momentan in der Erstellung befindet:

GGS am Burgberg	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	16	12	4	207
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	3	4	-1	-15
Mehrzweckräume	2	3	-2	-60
PC-Raum	1	0	1	61,97
Ganztag (m ²)	640,2	360	280,2	280,20
LZ (m ²)	163,74	67,5	96,24	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				429,17 m ²

2.2.5 Fazit / Empfehlungen

Der sich in der Erstellung befindliche Anbau an das Gebäude Kirchstraße wird den bisher negativen Flächensaldo ins Positive wenden. Die sich im OG des Gebäudes Burgstraße (am Begehungstag) befindliche Raumnutzung soll in den Neubau umziehen; ebenso die Küche und Speiseräume an der Poststraße. Die freiwerdenden Räume können mit einer anderen Nutzung belegt werden. Funktionsräume für die Verwaltung werden im Anbau vorhanden sein. Weiterhin werden kleine Räume für Differenzierung und Inklusion fehlen; ebenfalls zwei Mehrzweckräume.

Die Erstellung eines Raumkonzept wird empfohlen, um Raum- und Wegebeziehungen zu optimieren, evtl. auch die bisher geplante Raumverteilung zu überplanen und um eine Grundlage für die Anschaffung von Mobiliar zu haben.

2.3 KGS Birgelen



Quelle: eigenes Foto, 09.02.2022

Die katholische Grundschule liegt im nördlichen Ortsteil Birgelen in einem Wohngebiet. Sie besteht aus drei Bauteilen: der alten Schule (1900, s. Foto oben), dem Altbau (1956), dem Neubau (1996) und einem Multifunktionsgebäude aus dem Jahr 2006. Die Gebäude umschließen den asphaltierten, mit Spielgeräten ausgestatteten Schulhof. Die Gebäudeteile sind barrierefrei. In der Nähe befindet sich ein Kindergarten. Eine Turnhalle befindet sich auf dem Schulgelände. Als Schule des Gemeinsamen Lernens beschult sie zurzeit 12 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Zur OGS sind 124 Kinder angemeldet, das entspricht einer Quote von 73 %. Eine Kurzzeitbetreuung gibt es nicht. Schulsozialarbeit wird nicht angeboten.

2.3.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahl steigt im Prognosezeitraum um 64 SuS an. Die Gesamtklassenzahl steigt dabei auf eine volle Zweizügigkeit mit zwei Mehrklassen. Die Zügigkeitsbeschränkung liegt bei drei.

Prognose KG Birgelen - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31	20 32
1	50	39	38	44	39	41	54	55	56	55	44	43	43	42	41	41
2	51	57	46	48	43	44	46	61	62	63	62	50	49	49	47	46
3	51	54	53	42	45	41	42	44	58	59	60	59	48	47	47	45
4	46	46	48	52	40	42	38	39	41	54	55	56	55	45	44	44
Gesamt	198	196	185	186	167	168	180	199	217	231	221	208	195	183	179	176
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	8	8	8	8	8	9	10	10	10	9	8	8	8	8

2.3.2 Raumbestand

Raumbestand KGS Birgelen, Wassenberg			
Ebene	Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Fläche in m ²
Alte Schule			
EG	BGKGAS-001	OGS - Betreuung	57,81
EG	BGKGAS-002	OGS - Betreuung	58,59
EG	BGKGAS-003	OGS - Betreuung	58,59
OG	BGKGAS-102	Klassenraum	59,91
OG	BGKGAS-103	OGS - Betreuung	54,07
OG	BGKGAS-104	OGS - Materiallager (2.RW fehlt)	60,17
Altbau			
UG	BGKGAB-U005	Lehrküche	58,82
UG	BGKGAB-U007	Vorbereitung Werken	16,06
UG	BGKGAB-U008	MZR - Werken	60,04
UG		Archiv	?
EG	BGKGAB-001/002	Klassenraum	61,63
EG	BGKGAB-003	Lehrerzimmer	ca. 50,00
EG		Kopierer	ca. 16,00
EG	BGKGAB-004	Schulleitung	14,24
EG	BGKGAB-005	Sekretariat	?
EG		OGS - Büro	?
EG		Besprechung	?
EG		Hausmeister	?
OG	BGKGAB-101	Klassenraum	65,37
OG	BGKGAB-102	MZR	63,29
OG	BGKGAB-104	Lehrmittelraum	15,69
Neubau			
UG	BGKGNB-U002	Differenzierungsraum	10,30
UG	BGKGNB-U003	Klassenraum	62,18
UG	BGKGNB-U004	Klassenraum	62,18
EG	BGKGNB-001	Klassenraum	56,33
EG	BGKGNB-002	Inklusionsraum / Lehrmittelraum	65,33
EG	BGKGNB-003	Differenzierungsraum	10,16
OG	BGKGNB-101	Differenzierungsraum	10,66
OG	BGKGNB-102	Klassenraum	62,18
OG	BGKGNB-103	Klassenraum	62,18
Forum			
UG	BGKGMF-U003	OGS - Betreuung	32,13
UG	BGKGMF-U004	OGS - Betreuung	24,04
UG	BGKGMF-U005	OGS - Betreuung	53,16
UG	BGKGMF-U006	OGS - Betreuung	68,90
EG	BGKGMF-001	OGS - Musik	32,25
EG	BGKGMF-002	OGS - Küche	31,41
EG	BGKGMF-007	Mensa/Forum	193,76
OG	BGKGMF-105	Computerraum	33,15
OG		Bibliothek	?
Turnhalle			
EG	BGKGTH-008/009	Halle (und Geräteraum)	349,40

Quelle: Stadtverwaltung, Bearbeitung Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.3.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Einzelbüros sind für folgende Funktionen vorhanden: Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister. Zudem sind zwei Lehrmittelräume (einer davon als Inklusionsraum), ein Archiv, ein Kopier- und ein Besprechungsraum vorhanden. Es fehlen der Verwaltung ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Sanitätsraum und ein Serverraum (ist im Sekretariat untergebracht).

Pädagogik: es stehen acht Klassenräume (davon zwei unter 60 m²) für die acht Lerngruppen zur Verfügung. Ein Mehrzweckraum, ein Computerraum, eine Lehrküche und ein Werkraum sind zusätzlich vorhanden. Die OGS nutzt nach Unterrichtsschluss Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung. Für Differenzierung/Gruppenarbeit sind kleine Räume vorhanden, ebenso gibt es eine Aula (Forum; wird als Mensa genutzt).

Ganztag (OGS: 124 SuS): Der OGS stehen sechs große, drei kleine Betreuungsräume, eine Mensa (wird auch als Aula/Forum genutzt), ein Lagerraum und ein Büro für die Administration (inkl. Besprechungsmöglichkeit) zur Verfügung. Klassenräume werden nach Unterrichtsschluss von der OGS zur Hausaufgabenerledigung mitgenutzt. Ein Personalraum fehlt. Insgesamt sind für die Betreuung 633,30 m² vorhanden. Nach unserem Standard müssten für eine zweizügige Schule 240 m² vorhanden sein. Die Fläche ist mehr als ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m² pro Lehrer/in (N = 18) sollte das Lehrerzimmer mind. 40,50 m² groß sein. Vorhanden sind 50 m², so dass genügend Fläche vorhanden ist. Sitzmobiliar ist ausreichend vorhanden. Ein Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: ein großer Raum (Klassenraumgröße) ist im Neubau vorhanden. Hier lagern Lehrmittel.

Schülerbibliothek: ist vorhanden.

Sport: der Schule steht eine Einfeld-Halle auf dem Schulgelände zur Verfügung. Der Kindergarten und Vereine nutzen diese mit.

2.3.4 Soll-Ist-Vergleich

Die Schule wird laut Prognose auf 10 Klassen heranwachsen. Wir haben hier eine Zweizügigkeit mit zwei Mehrklassen dargestellt:

KGS Birgelen	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	8	10	-2	-120
Differenzierungsräume	3	2	1	10
Inklusionsräume	1 (groß)	4	-3	0
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
PC-Raum	1	0	1	33,15
Ganztag (m ²)	633,3	240	393,3	393,3
LZ (m ²)	50,00	40,5	9,5	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				266,45 m ²

2.3.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist mit Räumen flächenmäßig gut ausgestattet. Zukünftig fehlen Klassenräume, die durch den Überhang im Ganzttag ausgeglichen werden können. Zu überlegen ist, ob der große Inklusionsraum (60 m²) nicht in kleinere Räume unterteilt werden kann bzw. sich an anderer Stelle herstellen lassen.

Eine volle Dreizügigkeit (die Schule ist auf drei Züge beschränkt) kann das Gebäude trotz des großen positiven Saldos flächenmäßig nicht aufnehmen (Saldo von -43,55 m²). Sollte dies gewollt sein, kann das nur mit baulichen Maßnahmen erfolgen.

Prognose KG Orsbeck - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31	20 32
1	46	24	40	43	37	55	49	51	51	50	41	40	39	39	38	37
2	27	47	24	44	45	39	58	51	53	53	52	43	42	41	41	40
3	36	25	48	21	46	44	38	56	50	52	52	51	42	41	40	40
4	26	41	23	48	22	47	45	39	57	51	53	53	52	43	42	41
Gesamt	135	137	135	156	150	185	190	197	211	206	198	187	175	164	161	158
#KI, Jgst 1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#KI, Jgst 2	1	2	1	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#KI, Jgst 3	2	1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#KI, Jgst 4	1	2	1	2	1	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2
#KI, Gesamt	6	6	6	7	7	8	9	8	9	8	8	8	8	8	8	8

2.4.2 Raumbestand

Raumbestand KGS Martinusschule Orsbeck, Wassenberg			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Neubau (Bauteil A)			
UG	ORKGAB-U001	MZR	51,15
UG		Hausmeisterraum	ca. 16,00
UG		Server	?
UG		Archiv	?
UG		Lageraum	?
EG	ORKGNB-001	Inklusionsraum / Bibliothek	56,58
EG	ORKGNB-002	Klassenraum	71,43
OG	ORKGNB-101	Klassenraum	56,58
OG	ORKGNB-102	Klassenraum	71,43
OG	ORKGAB-101	Kopierraum	14,20
OG	ORKGAB-102	Lehrerzimmer	12,04
OG	ORKGAB-105	Schulleitung / Sekretariat	40,79
OG	ORKGAB-106	Besprechung	23,15
Altbau (Bauteil B)			
EG	ORKGAB-004	Klassenraum	78,49
EG	ORKGAB-006	Klassenraum	62,36
OG	ORKGAB-110	Lehrmittelraum	8,13
OG	ORKGAB-107	Klassenraum	62,40
OG	ORKGAB-109	Klassenraum	79,04
OGS-Haus (Bauteil C)			
EG	ORKGAS-001	OGS - Betreuung / Personalraum	47,86
EG	ORKGAS-002	OGS - Betreuung	53,31
OG	ORKGAS-104	OGS - Betreuung	46,43
OG	ORKGAS-103	OGS - Betreuung	39,24
OG	ORKGAS-102	OGS - Büro	12,53
Halle (Mehrzweckhalle)			
EG	ORKGTH-006	Turnhalle	287,35
EG	ORKGTH-004	Bühne	89,52
UG	ORKGTHN-U013	OGS - Speiseraum	121,59
UG	ORKGTHN-U008	OGS - Betreuung	84,86
UG		OGS - Küche	?

Quelle: Stadtverwaltung, Bearbeitung Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

2.4.3 Check der Funktionen

Verwaltung: Büros sind für folgende Funktionen vorhanden: Schulleitung inkl. Sekretariat, Hausmeister. Zudem sind zwei Lehrmittelräume, ein Besprechungsraum, ein Archivraum, ein Serverraum und ein Kopierraum vorhanden. Es fehlt ein Sanitätsraum.

Pädagogik: es stehen sieben Klassenräume (davon fünf unter 60 m²) für die sieben Lerngruppen zur Verfügung. Ein Mehrzweckraum befindet sich im UG. Die OGS nutzt nach Unterrichtsschluss Klassenräume für die Hausaufgabenbetreuung. Für Differenzierung/Gruppenarbeit sind keine Räume vorhanden, ebenso gibt es keine Aula. Die Turnhalle verfügt über eine Bühne und wird für Schulveranstaltungen genutzt.

Ganztag (OGS: 144 SuS): Der OGS stehen fünf Betreuungsräume – einer davon wird zur Hälfte als Personalraum genutzt – ein Speiseraum, eine Küche und ein Büro für die Administration zur Verfügung. Klassenräume werden nach Unterrichtsschluss von der OGS zur Hausaufgabenenerledigung mitgenutzt. Insgesamt bespielt die Betreuung 370,44 m². Nach unserem Standard müssten für eine zweizügige Schule 240 m² vorhanden sein. Die Fläche ist damit mehr als ausreichend.

Lehrerzimmer: bei 2,25 m² pro Lehrer/in (N = 14) sollte das Lehrerzimmer mind. 31,50 m² groß sein. Vorhanden sind 12,04 m², so dass nicht genügend Fläche vorhanden ist. Sitzmobiliar ist nicht ausreichend vorhanden. Ein Arbeitszimmer gibt es nicht.

Inklusion: ein großer Raum ist vorhanden (inkl. Bibliothek).

Schülerbibliothek: ist im Inklusionsraum vorhanden.

Sport: der Schule steht eine Einfeld-Halle auf dem Schulgelände zur Verfügung. Sportvereine nutzen diese mit.

2.4.4 Soll-Ist-Vergleich

Die Schule wird laut Prognose voll zweizügig. Dieses haben wir in der folgenden Tabelle dargestellt:

KGS Martinusschule	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	7	8	-1	-60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	1 (groß)	4	-3	-10
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
PC-Raum	0	0	0	0,00
Ganztag (m ²)	370,44	240	130,44	130,44
LZ (m ²)	12,04	31,5	-19,46	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-29,56 m²

2.4.5 Fazit / Empfehlungen

Die Schule ist für eine Zweizügigkeit nicht ausreichend mit Fläche versorgt. Der Überhang bei der Ganztagsfläche (nach unserem Standard) kann nicht zu Gunsten von fehlenden unterrichtlichen Räumen verwendet werden, da die Räume in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind; sinnvolle Wegbeziehungen können nicht hergestellt werden.

Steigenden Schülerzahlen (ab 2026 laut Prognose abnehmend) kann nur mit baulichen Maßnahmen begegnet werden.

3 Zusammenfassung Soll-Ist Grundschulen

KGS Myhl	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	7	8	-1	-60
Differenzierungsräume	4	2	2	40
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
PC-Raum	1	0	1	61,40
Ganztag (m ²)	168,9	240	-71,1	-71,1
LZ (m ²)	33,00	33,75	-0,75	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-149,70 m²

GGS am Burgberg	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	16	12	4	207
Differenzierungsräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	3	4	-1	-15
Mehrzweckräume	2	3	-2	-60
PC-Raum	1	0	1	61,97
Ganztag (m ²)	640,2	360	280,2	280,2
LZ (m ²)	163,74	67,5	96,24	
Sport	1 ÜE	2 ÜE	-1 ÜE	
Saldo				429,17 m²

KGS Birgelen	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	8	10	-2	-120
Differenzierungsräume	3	2	1	10
Inklusionsräume	1 (groß)	4	-3	0
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
PC-Raum	1	0	1	33,15
Ganztag (m ²)	633,3	240	393,3	393,3
LZ (m ²)	50,00	40,5	9,5	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				266,45 m²

KGS Martinusschule	IST 2021/22	SOLL 2026/27	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	7	8	-1	-60
Differenzierungsräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	1 (groß)	4	-3	-10
Mehrzweckräume	1	2	-1	-60
PC-Raum	0	0	0	0,00
Ganztag (m ²)	370,44	240	130,44	130,44
LZ (m ²)	12,04	31,5	-19,46	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
Saldo				-29,56 m²

4 Handlungsempfehlungen Grundschulen

Alle Grundschulen der Stadt Wassenberg verfügen über hohe Betreuungsquoten im Ganzttag (> 70 %). Ein teilweise noch übliches additives Ganztagsmodel (OGS und Kurzbetreuung) ist hier nicht vorhanden. Dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz beginnend ab 2026 und den dadurch absehbar steigenden Quoten kann hier gelassen entgegengesehen werden.

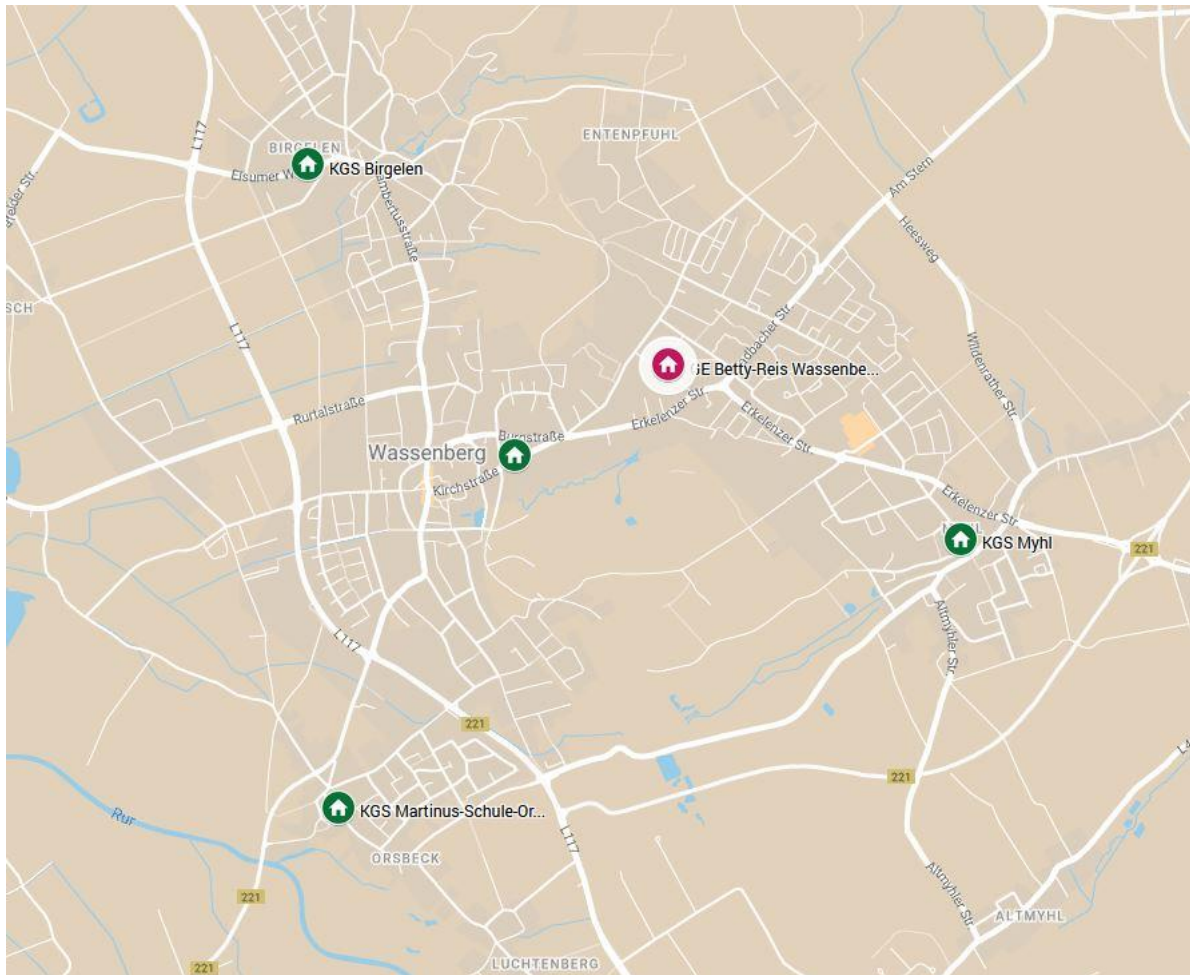
Wir empfehlen aus räumlicher Sicht für die Grundschulen:

- Die Festlegung und Einhaltung von Zügigkeiten aufgrund der räumlich beengten Gegebenheiten. Eine Ausweitung bei steigenden Schülerzahlen kann nur mit baulichen Erweiterungen erfolgen.
- Eine jährliche Betrachtung der Schülerzahlenentwicklungen, um organisatorisch und baulich (rechtzeitig) reagieren zu können (Schülerzahlenmonitoring auf Basis der Geburten).
- Die Erstellung von Raumkonzepten und dabei die Prüfung der Einrichtung von kleinen Räumen für Differenzierung und Inklusion.
- Die Ausstattung der Schulen mit flexiblem Mobiliar, um Raumnutzungen multifunktional gestalten zu können.
- Die Ertüchtigung/Erweiterung der Verwaltungszonen, um optimalere Arbeits- und Raumbeziehungen zu schaffen (z. B. Einzelbüros für Schulleitung und Sekretariat, räumliche Einbeziehung von OGS-Verwaltung).

5 Raum- und Funktionalanalyse weiterführende Schulen

Die weiterführende Schule wurde am 10.02.2022 begangen. Raumlisten und -pläne, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sind, waren Gegenstand der Vor-Ort Begehungen. Es hat ein Gespräch mit der Schulleitung stattgefunden.

Lage der weiterführenden Schule:



Quelle: Google Maps, 06.04.2022, grün = Grundschulen; rot = weiterführende Schulen

5.1 Gesamtschule Betty-Reis



Forum/Mensa

Quelle: eigenes Foto, 10.02.2022

Die 1990 gegründete Gesamtschule liegt etwas oberhalb des Stadtzentrums gelegen. Sie hat fünf Bauteile: das Verwaltungsgebäude (1980er, ehem. Hauptschule) mit Selbstlernzentrum und Bibliothek (2010), das Jahrgangsstufenhaus 7-10 (1993), das Jahrgangsstufenhaus 5-6 (2021), das Oberstufenhaus (1980er, ehem. Realschule) und das Forum (1995, inkl. Mensa). Das Gelände ist weitläufig in einer Wohnbebauung gelegen und beherbergt auch zwei Turnhallen. Die Gebäude sind teilweise barrierefrei. Beschult werden u. a. 69 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

5.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahl steigt im Prognosezeitraum um 20 SuS an; sie bleibt sechszügig.

Prognose GE Betty-Reis - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30	20 31	20 32
5	162	163	164	160	174	152	168	161	164	188	219	224	225	224	181	175
6	162	160	166	161	163	175	152	169	161	164	189	220	225	226	225	182
7	162	162	161	162	162	162	174	152	168	160	163	188	219	224	225	224
8	165	161	162	157	160	160	160	172	150	166	158	161	186	216	221	222
9	177	162	173	164	169	167	167	167	179	156	173	165	168	194	225	230
10	167	167	151	157	159	159	157	157	157	168	147	163	155	158	182	211
11	94	104	90	75	93	89	89	88	88	88	94	82	91	87	88	102
12	88	87	88	85	69	85	81	81	80	80	80	86	75	83	79	80
13	86	80	77	80	72	61	75	72	72	71	71	71	76	66	73	70
Gesamt	1263	1246	1232	1201	1221	1210	1223	1219	1219	1241	1294	1360	1420	1478	1499	1496
#Kl, Jgst 5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	8	8	8	8	7	6
#Kl, Jgst 6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	8	8	8	8	7
#Kl, Jgst 7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	8	8	8	8
#Kl, Jgst 8	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	7	8	8	8
#Kl, Jgst 9	6	6	6	6	6	6	6	6	7	6	6	6	6	7	8	9
#Kl, Jgst 10	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	6	6	6	7	8
#Kl, Jgst 11	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	4	5	4	5	5
#Kl, Jgst 12	5	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 13	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	4	3	4
#Kl, Gesamt	50	49	50	48	49	48	49	49	50	50	51	53	56	56	59	59

5.1.2 Raumbestand

Raumbestand Betty-Reis-Gesamtschule, Wassenberg			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
Verwaltungstrakt (ehem. HS)			
KG	WSGSVG-U001	FR Physik	63,35
KG	WSGSVG-U002	Vorbereitung Physik	39,72
KG	WSGSVG-U003	FR Physik	72,36
KG	WSGSVG-U004	Hausmeister	44,26
KG		Archiv	?
KG	WSGSVG-U007	Hausmeister	59,02
KG	WSGSVG-U008	Server	17,44
KG	WSGSVG-U008	Tonraum Werkraum	19,78
KG	WSGSVG-U009	Lagerraum	17,74
KG	WSGSVG-U010	Brennraum	10,75
EG	WSGSVG-007	Büro Abteilungsleitung I	20,00
EG	WSGSVG-008	LuL-Arbeitsraum	20,43
EG		Sanitätsraum	?
EG	WSGSVG-009	Hausmeister	18,30
EG	WSGSVG-011	Kopierer	18,30
EG	WSGSVG-010/012	Lehrerzimmer inkl. Teeküche und Besprechung	243,10
EG	WSGSVG-015	FR Chemie	63,35
EG	WSGSVG-016	Vorbereitung Chemie	39,72
EG	WSGSVG-017	FR Chemie	72,36
OG	WSGSVG-101	FR Biologie	72,36
OG	WSGSVG-102	Vorbereitung Biologie	39,72
OG	WSGSVG-103	FR Biologie	63,35
OG	WSGSVG-104	Schulleitung	40,20
OG	WSGSVG-105	Sekretariat	41,24
OG	WSGSVG-107	stv. Schulleitung	38,25
OG	WSGSVG-108	Büro Stundenplanung	25,68
OG	WSGSVG-111	Büro Sozialpädagogik	11,63
OG	WSGSVG-112	Büro didaktische Leitung	17,64
OG	WSGSVG-114	Besprechung	17,85
SHZ	WSGSSZ-002	Selbstlernzentrum	100,69
SHZ	WSGSSZ-003	Bibliothek	107,40
Neubau			
KG 1	WSGSNB-U001	FR Werken	48,19
KG1	WSGSNB-U002	Maschinenraum	48,30
KG 1	WSGSNB-U003	FR Werken	65,64
KG 1	WSGSNB-U004	FR Hauswirtschaft - Küche	60,64
KG 1	WSGSNB-U005	FR Hauswirtschaft - Essen	47,96
KG 1	WSGSNB-U006	FR Informatik	58,21
KG 1	WSGSNB-U007/U008	FR Darstellen und Gestalten	115,20
KG 1	WSGSNB-U009	CNC-Raum (Filmbearbeitung)	32,13
KG 1	WSGSNB-U012	Bücherlager	12,33
KG 1	WSGSNB-U013	Büro MPT	31,99
KG 1	WSGSNB-U014	FR Informatik	57,21
KG 1	WSGSNB-U015	FR Informatik	57,21
KG 1	WSGSNB-U016	Waschraum	19,23
KG 1	WSGSNB-U017	Lager Förderverein	35,94
KG 1	WSGSNB-U018	Lehrmittel	32,92
KG 1	WSGSNB-U019	Büro Techniker	29,95
KG 1	WSGSNB-U020	MZR	82,46
KG 1	WSGSNB-U025	Lehrmittel	13,52
EG	WSGSNB-001	FR Kunst	65,28

EG	WSGSNB-002	Vorbereitung Kunst	31,88
EG	WSGSNB-003	FR Kunst	65,28
EG	WSGSNB-004	Klassenraum	56,70
EG	WSGSNB-005	Klassenraum	56,08
EG	WSGSNB-006	Klassenraum	56,35
EG	WSGSNB-007	Klassenraum	56,91
EG	WSGSNB-008	Klassenraum	56,70
EG	WSGSNB-009	Klassenraum	56,70
EG	WSGSNB-010	Klassenraum	56,70
EG	WSGSNB-011	Differenzierungsraum	48,51
EG	WSGSNB-012	Differenzierungsraum	48,51
EG	WSGSNB-013	Klassenraum	56,78
EG	WSGSNB-014	Klassenraum	57,20
EG	WSGSNB-015	Klassenraum	56,43
EG	WSGSNB-016	Inklusionsraum	48,30
EG	WSGSNB-017	Vorbereitung Textilgestaltung	15,15
EG	WSGSNB-018	FR Textilgestaltung	80,96
OG	WSGSNB-101	Klassenraum	48,51
OG	WSGSNB-102	Klassenraum	48,69
OG	WSGSNB-103	Klassenraum	65,33
OG	WSGSNB-104	Klassenraum	57,51
OG	WSGSNB-105	Klassenraum	56,08
OG	WSGSNB-106	Klassenraum	56,61
OG	WSGSNB-107	Klassenraum	57,79
OG	WSGSNB-108	Klassenraum	57,19
OG	WSGSNB-109	Klassenraum	57,56
OG	WSGSNB-110	Klassenraum	56,38
OG	WSGSNB-111	Klassenraum	65,43
OG	WSGSNB-112	Büro Abteilungsleitung II	31,94
OG	WSGSNB-113	Klassenraum	57,07
OG	WSGSNB-114	Klassenraum	57,40
OG	WSGSNB-115	Klassenraum	56,38
OG	WSGSNB-116	BOB-Büro	43,76
OG	WSGSNB-117	Differenzierungsraum	48,58
OG	WSGSNB-118	Differenzierungsraum	48,65
OG	WSGSNB-119	Differenzierungsraum	48,58
Oberstufenhaus (ehem. RS)			
KG	WSGSAR-U015	FR Musik (ehem. Bunker)	147,66
KG		Freiarbeit	?
KG		Fotolabor	?
KG	WSGSAR-023	FR Physik (Saal)	76,60
KG	WSGSAR-U024	Vorbereitung Physik	57,14
KG	WSGSAR-025	FR Informatik	37,59
KG	WSGSAR-U026	Klassenraum	57,15
KG	WSGSAR-U027	Klassenraum	57,22
KG	WSGSAR-U028	Klassenraum	55,27
KG	WSGSAR-U029	Klassenraum	58,90
EG	WSGSAR-001	Klassenraum	58,67
EG	WSGSAR-002	Kursraum	22,10
EG	WSGSAR-003	FR Biologie	95,47
EG	WSGSAR-005	Vorbereitung Biologie	20,11
EG	WSGSAR-006	Klassenraum	61,25
EG	WSGSAR-007	Vorbereitung Chemie	48,58
EG	WSGSAR-008	FR Chemie	71,60
EG	WSGSAR-009	Lehrerzimmer Oberstufe	51,39
EG	WSGSAR-012	Büro	17,75

EG	WSGSAR-013	Büro	17,52
EG	WSGSAR-014	Büro Abteilungsleitung III	23,63
EG	WSGSAR019	Erste-Hilfe-Raum	12,77
EG	WSGSAR-021	Büro Schülervertretung	11,30
EG	WSGSAR-Forum	Forum	103,99
OG	WSGSAR-101	Klassenraum	61,25
OG	WSGSAR-102	Klassenraum	52,76
OG	WSGSAR-103	Klassenraum	54,98
OG	WSGSAR-104	Klassenraum	58,67
Mensa			
UG	WSGSMF-U001	FR Musik	96,80
UG	WSGSMF-U008	Ganztagsbereich	53,91
UG	WSGSMF-U009	Ganztagsbereich	53,91
EG	WSGSMF-001	Bistro	26,03
EG	WSGSMF-004	Bühne	67,64
EG	WSGSMF-007	Küche	37,14
EG	WSGSMF-009	Seitenteil 1 (Bistro-Teil)	158,04
EG	WSGSMF-010	Mittelteil	273,02
EG	WSGSMF-011	Seitenteil 2 (Essensausgabe)	158,34
OG	WSGSMF-108	Technikraum inkl. Büro IT-Fachmann	97,85
Erweiterung 5-6			
UG	WSGSE-U001	Klassenraum	60,18
UG	WSGSE-U002	Differenzierungsraum	24,80
UG	WSGSE-U003	Klassenraum	60,18
UG	WSGSE-U004	Klassenraum	60,18
UG	WSGSE-U005	Differenzierungsraum	24,80
UG	WSGSE-U006	Klassenraum	60,18
UG	WSGSE-U007	Differenzierungsraum	33,34
UG	WSGSE-U013	Lehrmittel	15,78
EG	WSGSE-101	Klassenraum	60,18
EG	WSGSE-102	Differenzierungsraum	24,80
EG	WSGSE-103	Klassenraum	60,18
EG	WSGSE-104	Klassenraum	60,18
EG	WSGSE-105	Differenzierungsraum	24,80
EG	WSGSE-106	Klassenraum	60,18
OG	WSGSE-201	Klassenraum	60,18
OG	WSGSE-202	Differenzierungsraum	24,80
OG	WSGSE-203	Klassenraum	60,18
OG	WSGSE-204	Klassenraum	60,18
OG	WSGSE-205	Differenzierungsraum	24,80
OG	WSGSE-206	Klassenraum	60,18
OG	WSGSE-207	Büro MPT	32,13
OG	WSGSE-208	Lehrmittel	6,95
OG	WSGSE-211	Inklusionsraum	30,83
Sporthalle			
EG	WSGTH-025	Halle 1	990,00
EG	WSGTH-042	Halle 2	972,41

Quelle: Verwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

5.1.3 Check der Funktionen

Verwaltung: es stehen insgesamt 17 Büros für folgende Funktionen bereit: Schulleitung, stv. Schulleitung, Sekretariat, Sozialpädagogik, SV, BOB, 2x MPT, didaktische Leitung, Stundenplan, 3x Abteilungsleitung, 2 x IT-Techniker. Hinzu kommen 3x Hausmeisterlogen, ein Serverraum, ein Archiv, ein Besprechungsraum, ein Kopierraum, zwei Sanitätsräume. Dieses Angebot ist ausreichend.

Pädagogik/Klassenräume: die Schule hat insgesamt 46 Klassenräume (zwei unter 50 m²; 28 unter 60 m²; 16 über 60 m²), ein Kursraum (im Oberstufenhaus, hier sind sonst 10 Klassenräume vorhanden) und 12 Differenzierungsräume. Ein Mehrzweckraum (Konferenzen/Klausuren) ist vorhanden. Eine Aula (Forum inkl. Mensa) ist vorhanden.

Pädagogik/Fachräume: insgesamt verfügt die Schule über 22 Fachräume, verteilt über die Jahrgangsstufenhäuser. Diese gliedern sich in: eine HSW, zwei Werk- und einen Maschinenraum, sechs musische Räume (2 x Musik, 3 x Kunst/TX, 1x DuG) und neun naturwissenschaftliche Räume (je 3x Physik, Chemie, Biologie). Vorbereitung-/Sammlungsräume sind ausreichend vorhanden. Zusätzlich gibt es noch vier Informatikräume, ein Fotolabor, einen Tonraum, einen Brennraum und einen CNC-Raum.

Ganztag: Es stehen Flächen zur Verfügung (Mensa, Bistro, Forum Oberstufe, SLZ und zwei Aufenthaltsräume) von insgesamt 628,88 m². Heute wären 720 m² vorzuhalten. Die Fläche ist damit nicht ganz ausreichend. Geschlossene Rückzugsbereiche wären zusätzlich zu den offenen Flächen wünschenswert. Ein Aufenthaltsbereich für die SII ist im Oberstufenhaus vorhanden (Forum).

Lehrerzimmer: es gibt ein großes LZ mit 243,10 m² inkl. Teeküche und Besprechungsraum und eines im Oberstufenhaus mit 51,39 m². Nach unseren Mindeststandards sollten 243 m² für die 108 LuL und anderes professionelles Personal im Lehrerzimmer vorhanden sein (2,25 m²/Person). Die Fläche in den beiden Lehrerzimmern reicht damit zwar aus, für Gesamtkonferenzen müssen die LuL dennoch einen anderen Raum aufsuchen. Das Forum steht für diesen Zweck zur Verfügung. Ein Lehrerarbeitsraum ist zusätzlich vorhanden.

Differenzierung: 12 Räume in Klassenraumgröße für die Leistungsdifferenzierung von 5 – 10 sind vorhanden. Für die Inklusion stehen weitere 2 Gruppenräume zur Verfügung.

SLZ: ist vorhanden inkl. Bibliothek.

Sport: der Schule stehen zwei Zweifachhallen auf dem Gelände zur Verfügung.

5.1.4 Soll-Ist-Vergleich

GE Betty Reis	IST 2021	SOLL 2026	Differenz	Mind. m ²
Klassenräume	46	37+4 = 41	5	260,21
Kursräume	1	10	-9	-495
Inklusions-/Diff.räume	2 +12	8	6	148,80
Mehrzweckräume	1	1	0	0
Fachräume	19	17	2	126,7
FR NW	9	7		
FR musisch	6	4		
FR Technik/HSW	3	5		
FR DuG	1	1		
PC-Raum	4	0	4	210,00
Ganztag	628,88 m ²	720 m ²	-91,12 m ²	-91,12
LZ (o. Berechnung)	259,49 m ²	243 m ²	16,49 m ²	
Sport	4 ÜE	4 ÜE	0 ÜE	
Saldo				159,59 m²

5.1.5 Fazit

Die Schule ist heute quantitativ gut versorgt. Laut Prognose werden die Schülerzahlen über den Betrachtungszeitraum (Hinweis: eher ungenaue Prognose, da auf Grundlage von Hochrechnungen von IT NRW) hinaus ansteigen; acht Züge wachsen auf. Die Zügigkeitsbeschränkung sollte daher bei sechs bleiben. Ansonsten kann dem Mehrbedarf nur mit baulichen Maßnahmen begegnet werden.

Der Fehlbedarf bei den Kursräumen kommt auf Grund der Nutzung der Klassenräume der ehem. Realschule zustande. Wird aber durch den Überhang bei den Klassen- und Differenzierungsräumen aufgefangen. Die Aufteilung der Klassenstufen in Jahrgangsgebäude scheint gut praktikabel und sinnvoll zu sein. Funktionsräume sind gut in den Gebäuden verteilt. Es gibt trotz Nutzung der ehemaligen Schulgebäude keine Doppelungen.

Die Gestaltung der Ganztagsflächen könnte attraktiviert werden, insbesondere wären abgeschlossene Rückzugsbereiche wünschenswert. Im Neubau (Jhg. 5-6) sind auf den Fluren Ruhezonen vorgesehen worden.

6 Handlungsempfehlungen weiterführende Schule

Die einzige weiterführende Schule, die Gesamtschule, hat ein großzügiges Außengelände und einen attraktiven, freundlichen Neubau. Sie ist für sechs Züge gut ausgestattet. Eine Erweiterung der Zügigkeit kann nur mit baulichen Maßnahmen begegnet werden.

7 Anhang

Zuordnung von Raumkategorien und Abkürzungen mit Mindestflächen

Bez_kurz	Bezeichnung	Raum-kategorie	Mindest-fläche
KL	Klassenraum	Päd	60
Kurs	Kursraum	Päd	45
FR NW	Fachraum Naturwissenschaften	Päd	75
FR MK	Fachraum Kunst oder Musik	Päd	75
FR Technik	Fachraum Technik	Päd	50
HSW	Fachraum Hauswirtschaft	Päd	150
PC	Computerraum	Päd	75
MZR	Mehrzweckraum	Päd	60
Diff.	Differenzierungsraum	Päd	15
Vorb./S.	Vorbereitungs-/Sammlungsraum	Päd	
Aula	Aula	Päd	
Inkl.	Inklusionsraum	Päd	15
Bib/SLZ	Schülerbibliothek o. Selbstlernzentrum	Päd	
Sport	Sporthalle	Sport	406
LZ	Lehrerzimmer	Verw	
LAR	Lehrerarbeitsraum	Verw	
Verw	Büro	Verw	12
Bespr	Besprechung	Verw	20
Kopie	Kopierraum	Verw	10
SL	Schulleitung	Verw	18
SV	Schülerversammlung	Verw	18
Sek	Sekretariat	Verw	
HM	Hausmeister	Verw	12
SozA	Schulsozialarbeit	Verw	12
BOB	BOB	Verw	25
Sani	Sanitätsraum	Verw	10
LM	Lehrmittelraum	Verw	
Archiv	Archiv	Verw	
GR	OGS-Betreuungsraum	Betr	
FR DuG	Fachraum Darstellen und Gestalten	Päd	75
Mensa	Mensa	Betr	
OGS-Büro	OGS-Büro	Betr	12
Mensa	Küche	Betr	
Pers	Personalraum	Betr	15
Sonstige	Sonstige Räume	Sonst	